

Fotos und Bericht des Pflanzversuchs 2008

Pflanzenkäfig

aus Torstahl

Ausmaß:

Länge/Breite/Höhe
200 x 200 x 100 cm

Der Käfig ist seitlich
und oben mit einem
Gitter bespannt
Auf der Oberseite ist
der Rahmen
aufklappbar.



Pflanzenkäfig versenken

am 1. Juni 2008.

Der Käfig liegt in 4 m
Tiefe, ca. in der Mitte
des DOK IV.



Die Position des Käfigs
wurde von einem
Taucher (einem
Anrainer) begleitet und
kontrolliert.

Angrenzend an den
Käfig wurde eine
Fläche von 2 x 2 m für
das weitere Bepflanzen
abgesteckt.

Die Sedimentschicht
hat an dieser Stelle
eine Dicke von 20 cm
und war zu diesem
Zeitpunkt nicht
bewachsen und frei
von Algen.

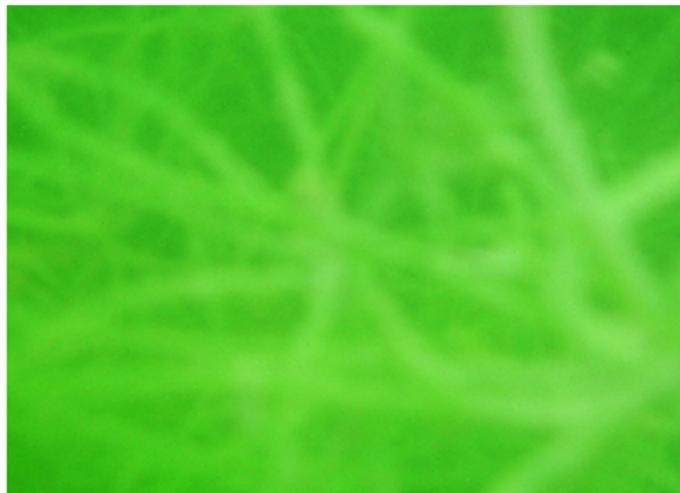


1. Kontrolle:

26. Juni 2008

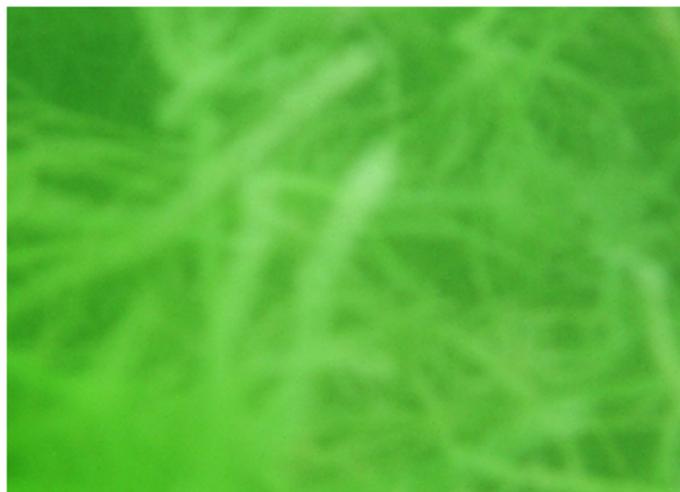
Die Biologin Fr. Dr. Wychera hat am 12. Juni 2008, jeweils 200 St Characeen innerhalb und ausserhalb des Käfigs händisch gepflanzt.

Dieses Foto stammt von der 1. Kontrolle.



Leider war an diesem Tag das Wasser stark getrübt und die Fotos sind daher nicht sehr aussagekräftig. Es war nur festzustellen dass die Pflanzen angewachsen sind.

Unterschiede zwischen den Characeen innerhalb und ausserhalb des Käfigs waren nicht sichtbar.



2. Kontrolle:

31. Juli 2008
Gute Sichtverhältnisse.
Die Pflanzen kaum von
Algen bedeckt.

Innerhalb des Käfigs ist
die gesamte Fläche ca.
30 cm hoch und dicht
bewachsen.



Die Fläche ausserhalb
des Käfigs lückenhaft
und die Pflanzen weit
niedriger.



Hier noch ein Foto von
der Referenzpflanzung
ausserhalb des Käfigs.

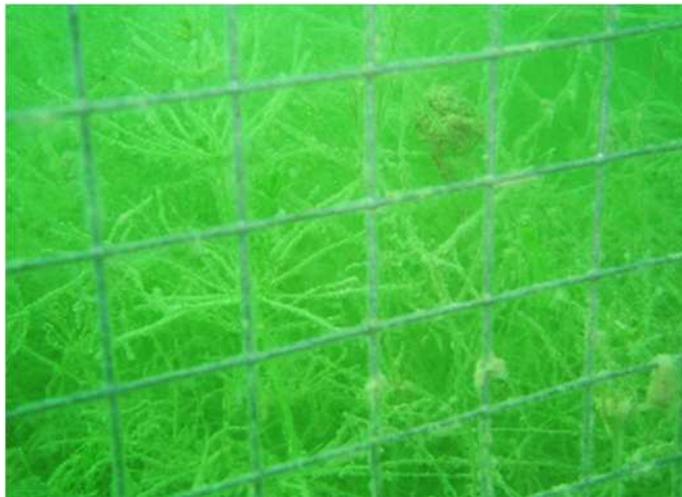
Es sind die Lücken im
Bewuchs deutlich
sichtbar.



**Käfig von außen und
Makrophyten
(*Myriophyllum
spicatum*) außerhalb
des Käfigs, aber nicht
auf unserer
Vergleichsfläche.**



**Ansicht von ausserhalb
des Käfigs.**



**Natürlich
vorkommende Pflanzen
an einer anderen Stelle
des DOK IV.**

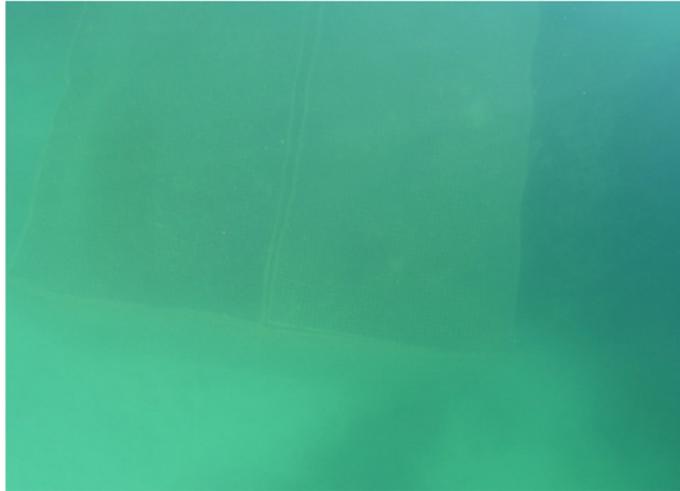


3. Kontrolle:

3. September 2008

Sichttiefe bis zum Grund.

Der Pflanzenkäfig in 4 m Tiefe vom Boot aus.



**Zwischenberichtbericht
von Fr. Dr. Wychera:**

**Durch die guten
Lichtverhältnisse
haben die
Unterwasserpflanzen
optimale
Lebensbedingungen,
dadurch breiteten sich
auch Arten, wie
Tausendblatt oder
Nixkraut weiter aus.**



**Das Sediment auf der
Sohle des Gewässers
ist Algenfrei.**

**Es besteht dem
Augenschein nach (im
Mittelteil) nur mehr aus
mineralischen
Schlamm.**



**Chraceen und
Seerosen-
Unterwasserblätter im
Südteil.**



**Ein Karpfen der sich
nicht stören ließ.**



**Unterwasserrasen aus
Characeen.**

**Derzeit sind ca. 20%
des Gewässerbodens
mit den
Armleuchterpflanzen
bedeckt.**



Die gesetzten Pflanzen innerhalb des Korbes sind ca. 50 cm hoch. Auf der Vergleichsfläche - ausserhalb - sind nahezu keine Pflanzen mehr vorhanden.

Die Characeennart die gesetzt wurde dürfte durch Fische (vermutlich Rotfedern) dezimiert worden sein.



Armleuchterpflanzen in einem anderen Bereich.

Die bereits bisher vorhanden Arten von Characeen scheinen nicht gefressen zu werden.

Es gibt rund 450 Arten von Armleuchterpflanzen und nach Beobachtungen der UNI München werden einzelne Sorten nicht von den Fischen geschädigt.



Andere Makrophyten die vereinzelt wachsen.



Barsche die sich in der Nähe des Pflanzenkäfigs aufhalten.



Einer der Barsche aus dem Schwarm.



4. Kontrolle:

6. Oktober 2008

**Die letzte Kontrolle
2008**

**Unterwasserrasen aus
Armelechterpflanzen.**



An bisher unbewachsenen Stellen beginnen Pflanzen zu wachsen.



An den Pflanzen haben sich teilweise Algen angesetzt.



Unterwasserpflanzen an einer anderen Stelle des DOK



**Innerhalb des
Pflanzkäfigs.**



Ein Hecht

**Die letzte Kontrolle der
Pflanzen findet in
Frühjahr 2009 statt.**

**Anschliessend wird der
Pflanzkäfig wieder
gehoben und entfernt.**

